Stand: 07.05.2024 19:55:17

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/15550

"Lieferengpässen von Rohmaterialien für bayerische Unternehmen vorbeugen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/15550 vom 04.05.2021
2. Plenarprotokoll Nr. 82 vom 05.05.2021
3. Mitteilung 18/15834 vom 19.05.2021

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 04.05.2021 **Drucksache 18/15550**

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel, Martin Böhm, Ferdinand Mang, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Lieferengpässen von Rohmaterialien für bayerische Unternehmen vorbeugen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, sich auf allen Ebenen für die Einführung einer steuerlichen Entlastung für private Unternehmen für die Bevorratung von kritischen Rohmaterialien einzusetzen.

Begründung:

Knappheit bei Vorprodukten ist zu einem ernsthaften Problem für die bayerische Industrie geworden. 45 Prozent der vom ifo Institut im April 2021 befragten Industriefirmen berichteten von Engpässen. Das ist mit Abstand der höchste Wert seit Januar 1991. Besonders betroffen von Materialknappheit sind die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren mit 71,2 Prozent. Es folgen die Autohersteller und ihre Zulieferer mit 64,7 Prozent, die Produzenten von elektrischen Ausrüstungen mit 63,3 Prozent, die Computerhersteller mit 57,6 Prozent, die Möbelhersteller mit 56,9 Prozent sowie die Hersteller von Holz-, Flecht- und Korbwaren mit 53,3 Prozent.[1]

Die Gründe für die aktuellen Lieferengpässe und für den Preisanstieg vieler Rohstoffe sind vielfältig. Diverse Trends und Ereignisse kamen gleichzeitig zusammen.

Viele Produzenten haben wegen der Nachfrage-Flaute der Coronakrise die regelmäßige Instandhaltung ihrer Produktionsstätten vorgezogen, welche üblicherweise einige Monate in Anspruch nimmt. Andere haben, im Gegenteil, ihre Investitionen zurückgefahren.

Gleichzeitig hat die Rücknahme der Corona-Einschränkungen in Asien und Amerika, beflügelt mithilfe äußerst expansiver Konjunkturmaßnahmen insbesondere in China und den USA, plötzlich und früher als erwartet die Nachfrage nach globalen Rohstoffen angekurbelt. So sind die Transportkosten von Asien nach Europa zum Jahreswechsel 2020/2021 explodiert. Es ist jetzt fast fünfmal so teuer, einen Container von Ostasien nach Europa zu transportieren wie vor einem Jahr.

Darüber hinaus kam es zu einer Blockade des Suezkanals, die nach Ansicht von Experten des IfW Kiel den globalen Seehandel in den kommenden Monaten noch beeinträchtigen könnte.[2]

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um die Engpässe bei der Rohstofflieferung zu beheben. Erstens müssen mehr Investitionen in große verkehrslogistische Projekte getätigt werden, um Alternativen zum Suezkanal zu haben. Beispiele sind der Ausbau der

[1] ifo Institut. (2021). Engpässe bei der Beschaffung könnten Aufschwung der Industrie bremsen. URL: https://www.ifo.de/node/63076

[2] Stamer V. (2021). Maritimer Handel: Stau im Suezkanal verschärft Folgen der Corona-Krise. IfW Kiel. URL: https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2021/maritimer-handel-stau-im-suez-kanal-verschaerft-folgen-der-corona-krise/

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Nord-Ost-Passage im Eismeer Russlands [3] und die Schaffung einer „Europäischen Seidenstraße“, wie von dem wiiw vorgeschlagen.[4] Zweitens sollte versucht werden, die Importe zu diversifizieren, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten wie China zu verringern. Die AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag hat aus diesem Grund bereits eine Freihandelsagenda mit den USA, der EAWU, der Afrikanischen Union und der ASEAN vorgeschlagen.[5] Beide politischen Optionen sind jedoch von langfristiger Natur und müssten auf Bundestags- und EU-Ebene forciert werden.

Inwieweit es möglich und ratsam wäre, die Verlagerung von Produktionskapazitäten zurück nach Deutschland zu fördern, ist eine komplexe Aufgabe für die gezielte Wirtschaftsforschung. Es ist jedoch sicher, dass angesichts der derzeit weltweit höchsten Strompreise sowie Steuer- und Bürokratie-Belastungen in Deutschland ein solcher Versuch derzeit ohnehin unmöglich wäre.

Führende deutsche Ökonomen wie z. B. die des ifo-Instituts schlagen daher vor, dass die wirtschaftlich sinnvollste Art der Krisenvorsorge für solche Lieferengpässe darin besteht, die Bevorratung kritischer Rohstoffe zu fördern.[6]

Ein staatliches Beschaffungs- und Lagerungswesen oder ein Vorratsmandat für Privatunternehmen wäre sub-optimal, da dies einen weiteren Verstoß gegen die Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft darstellen würde.

Aus den oben genannten Gründen wäre die Einführung von Steueranreizen, die private Unternehmen dazu ermutigen würden, ihre Bestände an bestimmten kritischen Rohstoffen zu erhöhen, die ratsamste Option.

---

[3] IIASA. (2020). Northern Dimension Think Tank Action (NDI). URL: https://iiasa.ac.at/web/home/research/researchPrograms/AdvancedSystemsAnalysis/NDI.html

[4] Heimberger P., Holzner M., Kochnev A. (2018). Die „Europäische Seidenstraße“. wiiw. URL: https://wiiw.ac.at/die-europaeische-seidenstrasse-p-4598.html

[5] AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag (2020). Drucksachen: 18/11086, 18/11087, 18/11088, 18/11089.

[6] Braml M., Teti F., Aichele R. (2020). Apotheke der Welt oder am Tropf der Weltwirtschaft? Deutschlands Außenhandel auf dem Markt für Arzneien und medizinische Ausrüstungen. ifo. URL: https://www.ifo.de/node/54636

sind die Fraktionen der CSU, des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der FREIEN WÄHLER. Wer ist dagegen? – Das sind die Fraktionen der AfD und der SPD. Wer enthält sich? – Das sind die Fraktion der FDP und Herr Abgeordneter Plenk (fraktionslos). Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag angenommen.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion auf Drucksache 18/15572 seine Zustimmung geben will, den bitte ich jetzt um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN und der SPD. Wer ist dagegen? – Das sind die Fraktionen der CSU und der FREIEN WÄHLER sowie Herr Plenk (fraktionslos). Wer enthält sich? – Das sind die Fraktionen der AfD und der FDP. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/15550 mit 18/15555 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen.

Damit sind wir am Ende der Tagesordnung. Ich wünsche einen guten Nachhauseweg und schließe hiermit die Sitzung.

(Schluss: 20:49 Uhr)

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 19.05.2021 **Drucksache** 18/**15834**

Mitteilung

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Franz Bergmüller u.a. und Fraktion (AfD)

Drs. 18/**15550**

Lieferengpässen von Rohmaterialien für bayerische Unternehmen vorbeugen

Der Dringlichkeitsantrag mit der Drucksachennummer 18/15550 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.